2007-12-07

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**DR/BV/294/2007/V**
Einreicher:	Dezernat für Bildung, Jugend und Soziales

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	öffentlich	06.12.2007				

Titel:

Maßnahmebeschluss zur gestalterischen Aufwertung der Wartebereiche der Notfallambulanz incl. des Zugangsflurs

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zur gestalterischen Aufwertung der Wartebereiche der Notfallambulanz incl. Zugangsflur (Haus 1)

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	keine
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	keine
Hinweise zur Veröffentlichung:	keine

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung in Höhe von 75.000 € (netto) erfolgt aus Eigenmitteln des Städtischen Klinikums.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

amt. Dezernent

Anlage 1:

Die Notaufnahme ist ein stark frequentierter Bereich des Klinikums. Sie wird pro Jahr von durchschnittlich 53.000 Patienten aufgesucht. Eine Analyse der Meldungen an das Kritik- und Vorschlagswesen für den Zeitraum 2006 bis Juli 2007 mit Anregungen und Hinweisen von Patienten und Besuchern zum Bereich der Notaufnahme ergab, dass vor allem lange Wartezeiten, fehlende Versorgung, mangelnde Ausstattung (Medien, Zeitschriften, Spielecke), zu wenig Freundlichkeit und Information kritisiert wurden.
Den patientenunfreundlich und einfach ausgestatteten Wartebereichen mit einfachem Mobiliar sowie unmittelbarem Einblick zum Hauptverteilerflur in der Magistrale, ohne Tageslichtbezug, soll eine warme, freundliche, abwechslungsreiche und Wohlbefinden vermittelnde Innenraum-Atmosphäre unter gleichzeitiger Förderung von Orientierung und Kommunikation entgegengestellt werden.

Die Grundidee besteht darin, die Patienten durch eine Optimierung des Aufnahmetresens mit Möglichkeit zur parallelen Patientenaufnahme bereits den fachlich zugeordneten Wartebereichen für ambulante Sprechstunden/Nachsorge sowie reine Notfälle zuzuleiten.
Die Aufenthaltsqualität der beiden Wartebereiche soll durch geeignete Maßnahmen, in Anlehnung an die Gestaltung der gut angenommenen Haupteingangshalle, unter gleichzeitiger Förderung von Orientierung, Geborgenheit und Patientenfreundlichkeit erhöht werden.

Für Flur-, Anmelde- und die beiden Wartebereiche der Notaufnahme soll ein Farb- und Gestaltungskonzept entwickelt und realisiert werden, welches die Wünsche der Patienten nach Abwechslung, Kommunikation, Patientenfreundlichkeit und mehr Betreuung bei gleichzeitiger Optimierung der Information und Orientierung berücksichtigt.
Im Flur soll mittels Wand- und Bodenbeschichtung eine Betonung wichtiger Bereiche sowie über repräsentativ belichtete, großformatige, hinterleuchtete Glasflächen mit Siebdruckgrafiken eine helle, warme Farbgestaltung erreicht werden.
Durch eine seitliche Erweiterung des Notaufnahmetresens mit partiell beleuchteter Glasfront soll eine 2. Anmeldemöglichkeit für ambulante Patienten und Notfälle geschaffen werden.
Für die Wartebereiche sind Sitzmöbel in Art der Polsterbänke der Eingangshalle in hellerem Holzdekor (Ahorn) mit orangefarbenen Polstern geplant.
Der große Wartebereich soll eine Festverglasung in Brandschutzqualität für Tageslichtbezug zum externen und Raumtrennelemente mit farbigen Glaspaneelen zur Abtrennung des Wartebereiches vom internen Magistralenflur erhalten. Die Raumgliederung erfolgt in 3 Bereiche (Kinder- spielen/ Warten - TV/ Warten- still) mit Wandpaneelen in Holzdekor (Ahorn) und zugehörigen Polsterbänken in entsprechender Brandschutzqualität.